Fronleichnam



Tagesgebet

Herr Jesus Christus,

im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen.

Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird.

Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen

Lied: GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott) 1-3

DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank

JOH 6, 51 - 58

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen aeben?

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.

Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben.

Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Impuls zu Fronleichnam

An diesem Tag wären wir in Gemeinschaft und in einer Prozession durch die Straßen gezogen.

Leider können wir dieses Fest nicht wie gewohnt feiern.

Das Wort "Fronleichnam" stammt aus dem 13. Jahrhundert, wo zu der Zeit noch viel Mittelhochdeutsch gesprochen wurde.

Das Wort besitzt zwei Teile, einmal "vron" und "Lichnam".

Das erste Wort "vron" bedeutet übersetzt "Herr" und "Lichnam" steht für das Wort "Leib".

Daher kann man sagen, dass das Fest Fronleichnam übersetzt auch "Fest des Leibes Christi" heißt.

Das Fest hat etwas mit der Eucharistie zu tun.

Nach der Wandlung während der Messfeier ruft der Priester oder Diakon aus: "Geheimnis des Glaubens!"

Die Gläubigen antworten: "Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!"

Mit diesen Worten bekennen wir uns Christen zum Glauben und rufen einen Lobpreis aus.

Es ist ein Ausdruck und Bekenntnis: Tod und Auferstehung Jesu Christi werden gegenwärtig mit seinem Leib und Blut!

Dies übersteigt unser menschliches Vorstellungsvermögen.

Es ist in nicht gerade verwunderlich, dass viele Menschen Mühe haben, diese reale Gegenwart Christi in der Eucharistie zu erkennen.

Mir selbst fällt es auch nicht immer leicht.

Aber wir hören im Evangelium, dass auch die Jünger und Menschen in Kafarnaum fragten: "Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?"

Das Abendmahl und die Eucharistie die wir feiern, können wir ohne den Karfreitag nicht verstehen.

Jesus nimmt Gründonnerstag das Geschehen von Golgota am Karfreitag vorweg, wo er aus Liebe die Passion zum Tod auf sich nimmt.

Denn dort werden seine Worte Wirklichkeit: Mein Leib, mein Blut – für euch! Durch seinen Tod und seine Auferstehung verwandelt er die Passion in eine Hingabe für uns.

Wie das Weizenkorn das erst sterben muss, bevor es wieder neues Leben bringt.

So bezieht Gott auch uns in sein Werk der Erlösung mit ein, indem er uns die Kraft des Heiligen Geistes gibt und uns wie Weizenkörner leben lässt, die mit ihm und in ihm vereint sind.

Diese Erneuerung der Welt will Gott immer und ewig durch denselben Weg verwirklichen.

In jeder Eucharistiefeier gewinnen wir Anteil an Jesu Leben und Sterben.

Gott selbst lädt uns ein, diesen Weg immer wieder mitzugehen.

Rufen wir also "Geheimnis des Glaubens!" und erneuern wir am heutigen Fronleichnamstag unser Bekenntnis des Glaubens und am lebendigen und gegenwärtigen Jesus Christus.

Lassen wir uns vom Geheimnis des Glaubens erfüllen.

Amen.

Fürbitten

Jesus sagt, "Wer bittet, der empfängt". So bringen wir ihm voll Vertrauen unsere Bitten:

 Wir bitten dich für alle Verantwortlichen in Kirche, Politik und Gesellschaft:

Schenke ihnen die Weisheit und den Weitblick, bei ihren Entscheidungen das Wohl aller Menschen in den Blick zu behalten.

Du Gott des Lebens! A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Wir bitten dich für alle, die in Kriegs- und Krisengebieten leben: Schütze sie und schenke Frieden in diesen Tagen.

Du Gott des Lebens! A: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Wir bitten dich für alle, die an einer schweren Krankheit leiden und für ihre Angehörige. Besonders bitten wir für alle die von dieser Corona-Pandemie besonders betroffen sind: Sei du ihnen Stärkung und Trost in ihrer Situation.

Du Gott des Lebens! A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Wir bitten dich für uns selbst: Lass uns immer mehr aus der Gemeinschaft mit dir leben und so deine Gegenwart in der Welt ausstrahlen.

Du Gott des Lebens! A: Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen und für alle, in deren Leben der Tod eine schmerzliche Lücke gerissen hat: Gib ihnen Hoffnung und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Du Gott des Lebens! A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Diese und alle unausgesprochenen Bitten, die wir in unserem Herzen tragen und um die du weißt, vertrauen wir dir an. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes ist für uns ein Vorgeschmack der kommenden Herrlichkeit. Sättige uns im ewigen Leben durch den vollen Genuss deiner Gottheit. Der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Schlusssegen

Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und uns zu schützen vor Gefahren.

Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.

Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen.

Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr sei um uns herum, um uns zu verteidigen, wenn andere über uns herfallen.

Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Lied: GL 844 (Ein Funke aus Stein geschlagen) 1-3

Klaviermusik und weitere Informationen unter: www.katholisch-artland.de



Jugendreferent Manuel Kollenberg
Pfarreiengemeinschaft im Artland
Tel. 05431/9003833
oder 015142866249
Mail: manuel.kollenberg@bistum-osnarbeuck.de